

Gemeindekonzeption

Evangelische Kirchengemeinde Prüm

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. Matthäus 18,20*

Allgemeines / Vorbemerkungen:

Die Evangelische Kirchengemeinde Prüm ist Diaspora-Gemeinde im Dreiländereck Deutschland, Belgien, Luxemburg. Sie wurde (nach dem Wiener Kongress 1815) im Jahr 1821 gegründet, umfasste damals das Gebiet der heutigen Gemeinden Bitburg, Prüm, Daun und Gerolstein, die jedoch 1875 bzw. 1895 selbständig wurden. Der Anteil der Evangelischen an der Gesamtbevölkerung beträgt im Durchschnitt ca. 4,5% (im Hauptort Prüm ca. 10%). Zur Gemeinde gehören 100 Dörfer auf einer Fläche von 750qkm; damit ist Prüm die flächengrößte Einzelpfarrstellengemeinde in Deutschland. Gemeindeglieder wohnen bis zu 40 km weit entfernt, sind aber zum Großteil nach Prüm orientiert.

In Prüm befinden sich die Kirche (1895 gebaut), das Pfarrhaus und ein gemischt genutztes Gemeindehaus (Gemeindebüro, Büro der Pfarrerin, Gemeinderäume, Jugendtage) als ein zusammengehöriges Gebäude-ensemble.

Die meisten Menschen in der Region nutzen für sämtliche Verkehrswege das eigene Auto. Busanbindungen sind nur spärlich, in Schulferienzeiten zu manchen Dörfern gar nicht vorhanden.

Die Gemeinde liegt im touristisch ansprechenden Gebiet der Eifel. Anbindungen in Großstädte gibt es vor allem nach Köln und Trier, Luxemburg, z.T. auch nach Düsseldorf, Metz, Koblenz und in die Landeshauptstadt Mainz.

1. Handlungsfeld Gottesdienst und Kirchenmusik

1.1. Teilhandlungsfeld Gottesdienst

Tendenzen und Entwicklungen

In unserer Kirche feiern wir regelmäßig lebendige und fröhliche Gemeindegottesdienste an Sonn- und Feiertagen. Die Gemeinde ist offen für unterschiedliche Gottesdienstformate. Erprobt wurden sowohl Online Gottesdienste, als auch internationale Gottesdienste sowie Gottesdienste an verschiedenen Orten und Zeiten (morgens und abends). Unterschiedliche Generationen haben verschiedene Ansprüche und Wünsche an Gottesdienste. Gottesdienstbesucher*innen möchten mehr und mehr an den Feiern aktiv beteiligt werden. Die Gottesdienste sollen etwas mitgeben für das eigene (Glaubens-) Leben.

Ziele

Verschiedene Zielgruppen und einzelne Gemeindeglieder werden angesprochen und in die Durchführung von Gottesdiensten eingebunden.

Neue Gottesdienstformen werden gemeinsam entwickelt. Die Gottesdienste sollen Strahlkraft haben.

Es wird untersucht, ob eine „Mobile Kirche“ umsetzbar ist.

Maßnahmen

Es wird ein Gottesdienstteam für die mobile Kirche aufgebaut.

Ein Gottesdienstteam für die regulären Gottesdienst wird ebenfalls aufgebaut.

1.2. Teilhandlungsfeld Kirchenmusik

Tendenzen und Entwicklungen

Unsere Kirchenmusik dient der Verkündigung in Gottesdiensten. Kirchenmusik ist auch außerhalb des Gottesdienstes ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Sie fördert die Gemeinschaft und bindet die Musizierenden aktiv in das Gemeindeleben ein.

Ziele

Alte und neue Lieder sowie Musikstile finden gleichwertig Verwendung in Gottesdienst und Gemeindeleben.

Aufbau und Erweiterung musikalischer Gruppen sind wünschenswert.

Maßnahmen

Neben dem Evangelischen Gesangbuch legen wir Liedersammlungen mit Liedern neuerer Musikstile an. Das geeignete Format muss noch gefunden werden.

Neue Lieder werden vor Anfang des Gottesdienstes geübt und in weiteren Gottesdiensten verwendet, so dass sie eingängig werden.

Wir bemühen uns durch Konzerte neue Musikstile kennenzulernen.

2. Handlungsfeld Gemeindearbeit und Seelsorge

Tendenzen und Entwicklungen

Durch den derzeitigen demographischen Wandel werden Gemeindeglieder zu den anfangs noch mobilen, später weniger mobilen Senior*innen gehören. Ein (wachsender) Teil unserer Gemeindeglieder hat Migrationshintergrund.

Viele Gemeindeglieder sind über moderne Kommunikationswege gut zu erreichen. Die Online Gottesdienste zum Beispiel wurden von Jung und Alt angeschaut. Zurzeit informieren wir unsere Gemeindeglieder über das Gemeindeleben in ausreichender Form durch Gemeindebrief, Homepage, Schaukasten, Plakate und Pressearbeit.

Die Fähigkeiten, das Engagement und die Leistung unserer vielen haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sind weiterhin eine wesentliche Grundlage unserer Arbeit.

Pfarrer*in und ehrenamtliche Mitarbeitende des Krankenhaus-Besuchsdienstes halten Kontakt durch Besuche und Karten im Krankenhaus.

Seelsorgerliche Gespräche finden vor allem im Rahmen von Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigung) statt. Aber auch das vertraulich persönliche Gespräch und die Begleitung an Bruchstellen des Lebens werden in Anspruch genommen. Regelmäßig finden Menschen in Not zu unserer Gemeinde und empfangen geistliche und materielle Unterstützung. Pfarrer*in bietet feste offene Sprechstunden am Dienstagnachmittag (14-17.30 Uhr) und Donnerstagvormittag (9.30-13 Uhr) an.

Der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Prüm e.V. unterstützt das Gemeindeleben.

Wir arbeiten mit den Gemeinden der Region Eifel (Gerolstein, Daun und Bitburg) zusammen.

Ziele

Fortlaufend:

Wir bauen unsere Gemeinde weiter auf durch direkte Kontakte zu den Gemeindegliedern,
Seelsorge und Begleitung auf ihrem Lebensweg,
Angebote, die Glaubensfragen vertiefen,
Aktivitäten, die Gemeinschaft befördern.

Für das nächste Jahr:

Wir suchen aktiv Kontakt zu den 25-40-Jährigen und zu den jungen Rentner*innen.
Pfarrer*in fährt in die Dörfer und geht zu den Gemeindegliedern, um sie näher kennenzulernen.

Maßnahmen

- Wir führen Gespräche mit Taufeltern, Brautpaaren und Angehörigen von Sterbefällen.
- Wir schließen uns der Öffnung für eine Trauung gleichgeschlechtlicher Paare an. Auch eine Segnung ohne zivilrechtliche Eheschließung (bei Verwitweten oder Geschiedenen) befürworten wir.
- Wir bieten Gruppen für Senior*innen und für Jugendliche abgestimmt auf ihre jeweiligen Interessenlagen an.
- Wir entwickeln im Besonderen Kontaktformate für die Zielgruppe der 25-40-Jährigen und entsprechende Angebote.
- Ehrenamtlichen bieten wir Unterstützung und Förderungsmöglichkeiten.
- Durch regelmäßig erscheinende Gemeindebriefe und eine aktuell gehaltene Internetseite macht die Gemeinde auf ihre Angebote aufmerksam.

3. Handlungsfeld Erziehung und Bildung

3.1. Teilhandlungsfeld Kinder- und Jugendarbeit

Tendenzen und Entwicklungen

Die Evangelische Kirchengemeinde Prüm nimmt Kinder- und Jugendarbeit als wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens wahr.

Viele Kinder und Jugendliche wachsen in immer vielfältiger zusammengesetzten Sozialgefügen auf. Oft stehen sie unter einem hohen Erwartungs- und Entfaltungsdruck.

Die gemeindepädagogische Fachkraft (50% Stellenumfang) ist mitverantwortlich für die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde.

Aufgrund der Diasporasituation der Gemeinde und des großen Einzugsgebietes sind viele Kinder und Jugendliche auf den Bus, die Eltern oder unseren Gemeindebus angewiesen, um an den Angeboten unserer Gemeinde teilnehmen zu können.

Die Gemeinde lädt Kinder und Jugendliche zu regelmäßigen Gruppenstunden oder Veranstaltungen ein:

- Kindertreff (wöchentlich)
- Jugendtreff (wöchentlich)
- Freizeiten (für Kinder, Jugendliche und Familien)
- einzelne Aktionstage (Kanu, Klettergarten etc.)

Die Konfirmanden-Arbeit setzt sich aus 14tägigen Treffen á 90 Minuten, einer Freizeit oder der Teilnahme am Konfi-Camp des Kirchenkreises zusammen. Der Pfarrer/die Pfarrerin führt in Zusammenarbeit mit der gemeindepädagogischen Fachkraft und interessierten ehrenamtlich Mitarbeitenden der Jugendarbeit den Konfi-Treff durch.

An gemeindeübergreifenden Veranstaltungen nehmen unsere Jugendlichen teil. Mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Prüm finden in Kooperation regelmäßige Veranstaltungen statt, wie z.B. Ökumenischer Waldadvent, Ökumenischer Jugendkreuzweg und Adventsfenster.

Im Rahmen der AG Jugend findet eine enge Kooperation mit allen Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit, sowie allen Grundschulen und Weiterführenden Schulen statt.

Die gemeindepädagogische Fachkraft nimmt an regelmäßigen Treffen / Schulungen durch das Jugendreferat des Kirchenkreises teil.

In Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Kirchenkreises Trier, sowie der AG Jugend werden Schulungen und Qualifizierungskurse (z.B. Juleica) für Jugendliche zu ehrenamtlichen Teamern angeboten.

Ziele

Fortlaufend:

Wir fördern Kinder und Jugendliche in ihren Fähigkeiten und vermitteln ihnen in der Gemeinschaft ein Miteinander unter Umsetzung christlicher Werte. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Gaben im sportlichen, musischen und anderen Bereichen zu erkennen, auszuprobieren, zu entfalten und entsprechend einzusetzen.

Projekte, auch über eigene Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinaus, ermöglichen den Kindern und Jugendlichen das Erleben christlicher Gemeinschaft.

Für das nächste Jahr:

Wir nehmen Kontakt mit den Grundschulen (Bertrada und Astrid Lindgren) in Prüm sowie in Schönecken auf für Unterstützung im Reliunterricht und Angebote im 3. Schuljahr parallel zur Kommunionvorbereitung.

Maßnahmen

Wir wollen das heutige Angebot für Kinder und Jugendliche beibehalten.

Die gemeindepädagogische Fachkraft nimmt Kontakt zu den Grundschulen auf.

Als Pilot wird in der Zusammenarbeit mit der Region 1x jährlich ein Jugendgottesdienst gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

3.2. Teilhandlungsfeld Erwachsenenbildung

Tendenzen und Entwicklungen

In der Gemeinde gibt es Interesse an bildenden und an kommunikativen Veranstaltungen. Interessierte und Fragende werden in den Angeboten der Erwachsenenbildung mit theologischen Erkenntnissen vertraut gemacht. Dort erhalten sie auch ein Forum zum gegenseitigen Austausch.

Wir bieten in unserer Gemeinde folgende Angebote an:

- Frühstückstreff der Frauen mit vorbereiteten Themen
- Frauentreff am Abend (Uhus)
- Seniorentreff

Ziele

Fortführung des bestehenden Angebots.

Neustart des gemeinsamen internationalen Kochens.

Aufbau von Gottesdienstvorbereitungsgruppe

Öffnung von Kreisen für neue Zielgruppen

Gemeindefest mit Beteiligung von allen Kreisen

Maßnahmen

Neuplanung des bestehenden Angebots.
Vorbereiten eines gemeinsamen Kochabends.
Gespräche mit Kreisen und Mitgliedern

4. Handlungsfeld diakonische und soziale Arbeit

Tendenzen und Entwicklungen

Bedürftige Menschen verfügen oft nur teilweise über Hilfestellungen durch eigene soziale Beziehungen (Familie, Nachbarschaft). Versorgungsmöglichkeiten und soziale Einrichtungen sind für viele Menschen schwer erreichbar.

Die Prümer Tafel und andere zumeist regionale Hilfsprojekte werden von der Kirchengemeinde unterstützt.

Die Arbeit mit Flüchtlingen bleibt ein Schwerpunkt.

Ziele

Die Gemeinde nimmt weiterhin die unterschiedlichen Nöte der Menschen wahr. Für Hilfe, die wir als Gemeinde nicht direkt leisten können, nutzen wir das kirchliche und außerkirchliche Netzwerk.

Maßnahmen

Die offene Sprechstunde der Pfarrerin dient als Anlaufstelle.

Wir bleiben in Kontakt mit oben beschriebenen diakonischen Einrichtungen.

5. Handlungsfeld Ökumene

Tendenzen und Entwicklungen

Als evangelische Kirchengemeinde sind wir Teil der weltweiten Christenheit; wir sind offen für alle Menschen ohne Ansehen ihres Geschlechtes, ihrer Herkunft, ihres Standes, ihrer Hautfarbe, ihrer Nationalität, ihrer Konfession und Religion.

Das Gemeindeleben der Evangelischen Kirchengemeinde Prüm ist von der extremen Diaspora-Situation geprägt.

Ökumenische Partner für uns sind vor Ort die katholischen Kirchengemeinden bei

- Schulgottesdiensten
- Gottesdiensten an Pfingstmontag und Buß- und Bettag
- Einweihungen / Segnungen
- Angeboten der Jugendarbeit (Waldadvent, Jugendkreuzweg)

beim Weltgebetstag auch die Evangelisch freie Gemeinde Prüm.

Mit dem Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrei Prüm tauschen wir uns regelmäßig aus. Corona bedingt hat dieser Austausch in 2020 und 2021 nicht stattgefunden.

Ziele

Die partnerschaftlichen Beziehungen zu den katholischen Gemeinden, ins Besondere mit der Pfarreiengemeinschaft Prüm, werden weitergeführt.

Maßnahmen

- Einladung des katholischen Pfarrgemeinderats Prüm zum regelmäßigen Austausch.
- Aktive und sichtbare Teilnahme an den ökumenischen Taizégebeten.
- Adventscarols werden gemeinsam in der Basilika organisiert.